

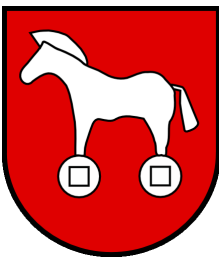


**AK VORRAT**  
hannover

17. Oktober 2011  
PRESSEMITTEILUNG

## Niedersachsen-Trojaner als illegale Computerwanze?

AK Vorrat Hannover stellt 23 Fragen zur niedersächsischen Spionagesoftware



Schon kurz nach der Veröffentlichung des Chaos Computer Clubs zum Einsatz behördlicher Spionagesoftware musste auch das niedersächsische Landeskriminalamt bekennen, derartige Schädlingsoftware nicht nur zu besitzen sondern auch tatsächlich einzusetzen. Die Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover versammelten Engagierten fragen nun in einem Offenen Brief nach, worum es sich dabei handelt und ob diese Maßnahmen verfassungskonform sind.

In einer Pressemitteilung vom 12.10.2011<sup>[1]</sup> bekundete das niedersächsische LKA, es würde seine Trojaner ausschließlich zur Überwachung der Telekommunikation einsetzen und beruft sich dabei auf § 100a StPO. Ob diese Gesetzesgrundlage allerdings konform geht mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Online-Durchsuchung<sup>[2]</sup> stellt die Bürgerinitiative "AK Vorrat Hannover"<sup>[3]</sup> in Frage. Die Karlsruher Richter hatten für den staatlichen Einbruch in private Rechner hohe Hürden auferlegt und nur unter eng geknüpften Bedingungen als zulässig erklärt. Solch eine Maßnahme sei nur dann zulässig, "wenn tatsächliche Anhaltspunkte einer konkreten Gefahr für ein überragend wichtiges Rechtsgut bestehen." Und weiter:

*"Überragend wichtig sind Leib, Leben und Freiheit der Person oder solche Güter der Allgemeinheit, deren Bedrohung die Grundlagen oder den Bestand des Staates oder die Grundlagen der Existenz der Menschen berührt."*

Gleichfalls gehen die im Arbeitskreis befindlichen Bürger in ihrem offenen Brief<sup>[4]</sup> an den Präsidenten des LKA Niedersachsen, Uwe Kolmey auf den bemerkenswerten Hinweis ein, dass erst im vergangenen Juni ein Wechsel beim Lieferanten der Computerwanzen vorgenommen worden sei.

*"Wir würden gerne wissen, ob die bis Juni 2011 und die jetzt eingesetzte Software zur Bespitzelung von Computern überhaupt mit Recht und Gesetz zu vereinbaren war und ist,"* erklärt Michael Ebeling vom AK Vorrat Hannover. *"Computer sind für viele Menschen heutzutage zum intimen Ort der persönlichen Entfaltung geworden, eine Art modernes Tagebuch. Deswegen möchten wir ganz genau hinschauen mit welchen Begründungen und in welchem Umfang die niedersächsische Polizei in fremde Privatrechner eindringt."*

Schon 2009 hatte die Bürgerinitiative Bedenken an Äußerungen Kolmeys geäußert und sich mit diesem zu einem gemeinsamen Gespräch getroffen<sup>[5]</sup>. Herr Kolmey sagte damals: *"Ich finde es unbefriedigend, dass unsere Polizei erst dann abhören kann, wenn eine Straftat begangen wurde."*<sup>[6]</sup> Diese Äußerung bekommt nun im Nachhinein eine ganz andere Bedeutung ...

## Verweise

- [1] [http://www.mi.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=14797&article\\_id=99816&psmand=33](http://www.mi.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=14797&article_id=99816&psmand=33)
- [2] [http://www.bverfg.de/entscheidungen/rs20080227\\_1bvr037007.html](http://www.bverfg.de/entscheidungen/rs20080227_1bvr037007.html)
- [3] <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>
- [4] <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/20111017Offener-Brief-Niedersachsen-Trojaner.pdf>
- [5] [http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA\\_Niedersachsen\\_und\\_Ueberwachung](http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA_Niedersachsen_und_Ueberwachung)
- [6] <http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Niedersachsen/LKA-will-mehr-Ueberwachung>

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung („AK Vorrat“)** ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.

In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

## Pressekontakt

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung, OG Hannover  
% Michael Ebeling  
Kochstraße 6  
30451 Hannover  
01577 / 39 19 170  
[og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de](mailto:og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de)